

117602.jpg                      Fotograf/Agentur: Kathrin Harms/Brot für die Welt

Kleinbäuerin Claudine Hashazinyange (26) erntet Kräuter für das Mittagessen. Die Brot für die Welt Partnerorganisation Ripple Effect Burundi unterstützt Familien dabei, sich ausreichend und gesund zu ernähren.

117528.jpg                      Fotograf/Agentur: Kathrin Harms/Brot für die Welt

Die Spargruppe um die Kleinbäuerin Claudine Hashazinyange (26) bearbeiten gemeinsam ein Feld, das sie als Gemeinschaft gepachtet haben und nun zusammen bestellen wollen.

116302.jpg                      Fotograf/Agentur: Jörg Böhling/Brot für die Welt

Ton Hoang Thi, 30 Jahre, Kleinbäuerin, seit 2018 im Projekt, und ihr Mann Herr Phuc Ban Hui, 30 Jahre, bei der Zimternte. Die Rinde des Zimtbaums wird geschält und anschließend getrocknet, daraus entstehen die bekannten Zimtstangen.

116239.jpg                      Fotograf/Agentur: Jörg Böhling/Brot für die Welt

Ton Hoang Thi, 30 Jahre, Kleinbäuerin, im Workshop Nachhaltige Schädlingsbekämpfung im Zimtwald. Trainer Dat Mai Van erläutert Schädlingsbefall an Zimtblättern.

117360.jpg                      Fotograf/Agentur: Florian Kopp/Brot für die Welt

Maria Eduarda de Almeida Barbosa (genannt "Duda", 12 Jahre), mit ihrer Freundin Rebeca Falosi Ribeiro (14 Jahre). Beide spielen Fußball im Projekt Piratinha.

117399.jpg                      Fotograf/Agentur: Florian Kopp/Brot für die Welt

Der Sport ist dabei oftmals mehr als ein Zeitvertreib: In Santo André zum Beispiel spielen die Kinder und Jugendlichen nach den Regeln des „Futebol de Rua“, des südamerikanischen Straßenfußballs. Er wurde Anfang der 1990er Jahre erfunden, um die grassierende Jugendgewalt in den Armenvierteln der großen Städte einzudämmen.